

Medienquelle	Print	Autor	Von Werner Reißaus	AÄW	3.241,11
Auflage	11.697	Verbreitung	9.318	Seitenstart	10
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Musikverein begeistert seine Zuhörer

Von Werner Reißaus

Unter dem Motto „Ein Abend am Meer“ boten die 60 Thurnauer Musiker ein Konzert mit großer Bandbreite. Der Spagat zwischen Sinfonischem und Unterhaltungsmusik gelang.

Thurnau – Der Musikverein Thurnau hatte unter dem Motto „Ein Abend am Meer“ zu seinem Herbstkonzert in die Turnhalle der Grundschule Thurnau-Kasendorf eingeladen. Die rund 600 Besucher waren entzückt, denn die über 60 Musikerinnen und Musiker boten unter der Leitung von Heimo Bierwirth ein Konzert vom Feinsten. Am Ende strahlten Akteure und Publikum gleichermaßen. Bierwirth sprühte vor Freude und Leidenschaft und hatte sowohl das Jugend- als auch das Hauptorchester glänzend im Griff. Durch den Abend führten abwechselnd junge Musiker und Musikerinnen mit ihrer Moderation.

Wasser, Meer und Seefahrt waren die Themen, die den roten Faden des Abends bildeten. „Die Musiker nehmen die Besucher mit auf eine Kreuzfahrt“, sagte der Vorsitzende des Musikvereins, Martin Koslowsky. Eröffnet wurde das Herbstkonzert mit dem Marsch „Unter der Admiralsflagge“ des tschechischen Komponisten Julius Fucik. Im Anschluss präsentierte das Orchester ein Werk des deutsch-britischen Barock-Komponisten Georg Friedrich Händel, der für den englischen König Georg I.

die weltberühmte Orchestersuite „Wassermusik“ komponierte.

Und seit es die Seefahrt gibt, gibt es auch Piraten. Darauf konnte nur der „Piratenanzug“ von Klaus Peter Bruchmann eine musikalische Antwort geben, ein schwieriges Stück, das aber Bierwirth mit seinem Orchester mit großer Leidenschaft und viel Feuer spielte.

Dann machte das Hauptorchester der Jugend Platz. Die rund 20 Kinder auf der Bühne legten mit Fred Fasserts „Barbara Ann“ gleich richtig los. Der Titel wurde durch die Beach Boys bekannt, das Original stammt aus dem Jahr 1958 stammt. Nach „Taco Time“ von Ed Hucyby servierte das Jugendorchester mit viel Spaß den „Banana Split“ von David Martin.

Mit dem Stück „Shipwrecked“ von Ryan Nowlin wurden ein plötzlich aufkommendes Sturmtief und orkanartige Böen nachempfunden. Mit „Pirates of Rock“ und „Pirates of the Caribbean“ setzte das Jugendblasorchester einen tollen Schlussakkord

und die Konzertbesucher bekamen die eingeforderten Zugaben mit denen es in die Pause ging.

Mit einem Medley englischer „Sea Songs“ begann der zweite Teil des Konzertes. Im Anschluss präsentierte das Orchester „Die große Seefahrt“ von Pavel Stanek. Es zeichnet die weltbewegenden Ereignisse des Jahres 1492 nach und entwickelt dabei eine eigene Dramaturgie, die sich aus dem Wechselspiel der Tonarten, der Bewegungen und Tempi, der Klangfarben und der innermusikalischen Spannungskurve ergibt.

Mit „Jaws“ und „At worlds End“ ging es in den britischen Hafen Liverpool mit Toshihiko Sahashis bekanntem Medley „Liverpool Sound Collection“. Im Finale erlebten die Besucher noch einmal einen musikalischen Leckerbissen: den gemeinsamen Auftritt von Haupt- und Jugendorchester.

In seinem Grußwort zeigte Bürgermeister Martin Bernreuther großen Respekt von der Nachwuchsarbeit des Musikvereins Thurnau: „Ich freue mich sehr, dass es sowas in

Thurnau gibt.“ Voller Stolz sprach Bernreuther auch vom Auftritt des Musikvereins beim diesjährigen Bierfest und von einem „sensationellen Orchester“ beim Herbstkonzert am Samstagabend. Bernreuther dankte auch der Sparkasse Kulmbach-Kronach, die durch Günther Präg vertreten war, für die Mitfinanzierung bei dem Bühnenvorhang.

Und ein Konzertbesucher saß mit seiner Ehefrau wie immer in der ersten Reihe: Hans Schwender, ein großer Förderer nicht nur des Musikvereins, sondern vieler Thurnauer Verei-

ne: „Thurnau ist, glaube ich, eine Gemeinde, die sich in den letzten Jahren sehr, sehr positiv entwickelt hat. Die Lebensqualität ist gestiegen, und das ist auch auf die gute Arbeit zurückzuführen, die in den Vereinen gemacht wird. Natürlich bin ich auch ein wenig stolz, wenn ich diese Arbeit unterstützen kann und wenn man merkt, dass sich das auch in einer guten Jugendarbeit wie hier beim Musikverein auswirkt.“

Bierwirth musste nach einem grandiosen Konzert erst einmal eine kleine Pause einlegen, um dann voller Stolz festzustellen: „Ich bin natür-

lich mit der Leistung meiner Musikerinnen und Musiker zufrieden. Man darf ja nicht vergessen, dass sich der Musikverein Thurnau immer spaltet mit der sogenannten Unterhaltungsmusik und der ernsthaften Blasmusik. Diesen Spagat, ohne uns dabei besonders hervorzuheben, schaffen nicht viele Kapellen. Das Ganze hat natürlich Vor- und Nachteile: Der Vorteil ist, dass die Akteure alle Bereiche der Musik kennenlernen. Der Nachteil ist allerdings, dass es natürlich sehr, sehr viel Arbeit für jeden einzelnen ist.“



Mit dem „Abend am Meer“ überzeugte der Musikverein Thurnau das Publikum in der Turnhalle der Grundschule.

Foto: Werner Reißaus

*„Ich bin natürlich mit der
Leistung meiner Musikerinnen
und Musiker zufrieden.“*
Heimo Bierwirth, Dirigent